

Anfrage in der **Fragestunde** an Herrn Stadtrat Univ.-Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **18. September 2014** von Gemeinderat Christoph Hötzl

Sehr geehrter Herr  
Stadtrat  
Univ.-Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi  
Rathaus  
8011 Graz

Graz, am 16.09.2014

Betreff: Restliche freie Mittel aus dem Investitionsrahmen des Stabilitätspaktes  
**Fragestunde**

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Im Rahmen der Präsentation des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2013 gaben Sie auch in der Kleinen Zeitung ein ausführliches Interview, in dem sie verlautbarten, dass der Stabilitätspakt zwischen ÖVP, SPÖ und FPÖ nach wie vor in Geltung stehe. Das von Ihnen geplante Doppelbudget für die kommenden Jahre werde ein Kompromiss sein, der nicht allen gefällt. Im gleichen Atemzug ist auch von sogenannten budgetären „Zuckerln“ die Rede. Bedenkt man nun, dass im Stabilitätspakt für die Jahre 2013 bis 2017 ein fester Investitionsrahmen idHv 100 Mio. Euro für das ganze Haus Graz beschlossen wurde, so wirft dies beim verantwortungsvollen und besorgten gemeinderätlichen Beobachter eine wesentliche Frage auf, die an Sie zu richten ich die Ehre habe.

Ich stelle Ihnen, sehr geehrter Herr Stadtrat, somit namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehende

**Anfrage**

gem. § 16a der GO des Gemeinderates  
der Landeshauptstadt Graz:

**Wie hoch ist der Anteil jener Geldmittel, die bislang noch nicht durch Gemeinderatsbeschluss verplant und bereits tatsächlich investiert wurden?**